

Oberaargauer 6.6.19

WIEDLISBACH | DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER IMMOBILIEN GENOSSENSCHAFT OBERAARGAU (IGO)

Finanzielle Situation äusserst positiv

Delegierte aus 25 der insgesamt 42 Genossenschafts-Gemeinden liessen sich an der IGO-DV über das Grossprojekt «Juradorf» informieren. Verwaltungsratspräsident Beat Müller und Geschäftsführer Martin Sommer berichteten über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Realisierung des geplanten «Dorfes für Demenzkranke» auf dem Areal des Pflegeheims Wiedlisbach. Aus der ersten Idee, die vor 8 Jahren konkretisiert wurde, ist inzwischen ein beeindruckendes Grossprojekt geworden, das kurz vor der baulichen Realisierung steht. Nach dem Muster des holländischen Demenz-Dorfes «De Hogeweyk» soll in Wiedlisbach ein «schweizweit einmaliges Demenzdorf» für 112 Personen in 16 Wohngruppen entstehen. Bauherrin wird die IGO, künftige Betreiberin die dahlia oberaargau ag sein. Planung läuft auf Hochtouren

An der Herbstversammlung der Immobilien Genossenschaft Oberaargau wurde Ende letzten Jahres der entsprechende Projektierungskredit von 1,5 Millionen Franken bewilligt. Seither ist das Baubewilligungs-Gesuch eingereicht worden, im Moment laufen die weiteren Planungsarbeiten und die Abklärungen zur Finanzierung, im kommenden Herbst sollen dann die Bagger auffahren. Dazu sind zwei markante Schritte zur Realisierung des Projektes bereits erfolgt: zum einen ist die Aussiedlung des früheren Landwirtschaftsbetriebes abgeschlossen, zum andern sind alle landwirtschaftlichen Gebäude und Einrichtungen auf dem Heimareal inzwischen abgebrochen worden, zum Teil unter Mithilfe des Militärs.

Die Verwaltungsräte von IGO und Dahlia befassen sich zurzeit mit der



Die Obersteckholzer Ärztin Ursula Grob löst im IGO-Verwaltungsrat den nach 13 Jahren zurücktretenden Berufskollegen Peter Felder ab.

ZVG

konkreten Ermittlung der Baukosten. Dabei ist man zum Schluss gekommen, das Projekt in drei Etappen zu realisieren, um so zusätzliche Kosten für teure Provisorien einzusparen. Der Baukredit für die erste Etappe, der Bau von Haus 1 + 2 sowie der Umbau des Erdgeschosses im bestehenden Hochhaus soll im Laufe des Sommers an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung beantragt werden.

Solide Finanzen – erste «Züglete»

Mit einem Eigenkapital von 6,5 Mio. Franken und bestehenden Rückstellungen von über 10 Mio. Franken präsentiert sich die finanzielle Situation der IGO im Hinblick auf das bevorste-

hende Grossprojekt äusserst positiv. Diskussionslos haben denn auch die Delegierten die Jahresrechnung 2018 genehmigt, die mit einem Überschuss von 1,069 Mio. Franken abschliesst.

In einem Wahlgeschäft wurde – ebenfalls einstimmig – die Ärztin Ursula Grob (Obersteckholz) neu in den IGO-Verwaltungsrat gewählt, als Nachfolgerin auf den nach 13 Amtsjahren zurücktretenden Berufskollegen Peter Felder (Oberbipp).

Und schliesslich wurde auch über den für Mitte August geplanten Umzug von 40 bis 50 Heimbewohnern in den Dahlia-Panoramapark in Herzogenbuchsee informiert, wo derzeit die letzten Sanierungsarbeiten laufen.

MARCEL HAMMEL